

**Tour de France newsletter, Nr. 11-2007, 31. Oktober 2007**

---

<http://www.le-tour.net>

Bonjour und Guten Tag!

Anbei der monatliche Newsletter für euch Frankophile dort draussen...

Wenn Ihr diesen monatlichen Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, dann bitte einfach ein kurzes Rückmail: unsubscribe. Sonst freue ich mich auch, wenn Ihr die TOUR DE FRANCE und den Newsletter weiterempfiehlt. Danke!

Dieser Newsletter ist sowohl eine Promo-Plattform für meine Aktivitäten mit der Tour de France (Parties, Konzerte, Compilations mit französischer/frankophoner Musik, LeTour-Sampler) als auch eine Neuigkeiten-Börse in Sachen französischer Musik: Es gibt ausgewählte CD- und Konzerttipps (streng subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit!) sowie weitere News aus der französischen/frankophonen Kulturszene.

Ich verlose mit diesem Newsletter auch immer mal wieder CDs und Eintrittskarten. Siehe Punkt 5 CD-Verlosungen.

Ein Info für die Medienkollegen (und auch andere Interessierte): auf <http://www.le-tour.net/presse.htm>

findet Ihr nicht nur druckfähige Pressefotos, druckfähige Vorlagen des Covers von LeTour 3 sondern auch ein ausführliches Interview zum Thema Tour de France-Parties, Sampler, etc....

Wir sehen uns, alles Gute und à bientôt

Thomas Bohnet

\*\*\*\*\*

## **Inhalt**

- 1. Termine TOUR DE FRANCE**
- 2. Meine Sampler LeTour....**
- 3. Neue Franzosen-Cds**
- 4. Franzosen-Acts live**
- 5. Francophonic Festival 2007**
- 6. CD-Verlosungen**
- 7. Playlist**

## 01 Tour de France Termine

Hier die bereits feststehenden Daten der nächsten Monate: Die Termine findet Ihr auch unter [www.le-tour.net](http://www.le-tour.net)

In München gibt es die TOUR DE FRANCE bereits seit Mai 2000. Nachdem das zuerst im legendären Club 2 über die Bühne gegangen ist, finden die Parties nun seit 2002 einmal im Monat – immer der erste Freitag im Monat!!! – in der Muffathalle (im Club Ampere) statt. Co-DJ ist dort meist mein junger bretonischer Kollege DJ Leakim alias Mikael Bourdon.

In Berlin steigen die Parties seit September 2003 einmal im Monat im Roten Salon in der Volksbühne (für Auswärtige: direkt am Rosa-Luxemburg-Platz).

Andere Städte zwischen Konstanz und Saarbrücken, Frankfurt und Regensburg stehen unregelmässig auf dem Programm. Wer die Tour de France buchen möchte, Anfragen/Angebote bitte an [thomas@target-concerts.de](mailto:thomas@target-concerts.de) oder 089-22 83 660.

**HEUTE ABEND !!!!! Mittwoch, 31. Oktober, München-Ampere, Etappe 90, mit Co-DJ Mikael Bourdon, 22 Uhr** Leider muss die Party am Freitag, den 2. November ausfallen ; dafür feiern wir zwei Tage vorher bei der Halloween-Party am Mittwoch, den 31. Oktober im Ampere ! Donnerstag, 1.11. ist Feiertag !

Samstag, 24. November, Berlin-Roter Salon, Etappe 51, 24 Uhr

Freitag, 7. Dezember, München-Ampere, Etappe 91, mit Co-DJ Mikael Bourdon, 22 Uhr

Freitag, 14. Dezember, Frankfurt-Sinkkasten, 22 Uhr

Samstag, 15. Dezember, Berlin-Roter Salon, Etappe 52, 24 Uhr

Freitag, 4. Januar 2008, München-Ampere, Etappe 92, mit Co-DJ Mikael Bourdon, 22 Uhr

Samstag, 26. Januar 2008, Berlin-Roter Salon, Etappe 53, 24 Uhr

## 02 LeTour 1- 3, die CD-Sampler !

Seit einem Jahr steht mit LeTour 3 meine dritte Compilation im Laden. Ein Sampler, der wie die beiden Vorgänger auf die Parties TOUR DE FRANCE zurückgeht. Aus verständlichen (rechtlichen) Gründen konnten wir den CDs leider nicht die Namen der Parties, also Tour de France, geben, sondern eben LeTour. Inzwischen haben Labelmacher Christian Arndt und ich auf den Beinamen „The Best In French Alternative Music“ verzichtet.

Die Idee zum ersten Sampler hatte mein Kollege Christian, der mich vor vier Jahren darauf angesprochen hatte, ob ich nicht ein Album mit französischer Musik herausbringen wollte. Der Schritt lag nahe: schliesslich existierte die Party TOUR DE FRANCE schon seit einige Zeit und hatten mich oft Besucher gefragt, wo man denn die Stücke, die ich spiele, kaufen könne. In der Tat gab es damals zwar schon die beiden Sampler „French Cuts“ (mit Sixties, Oldies) und „Le Pop“ mit Nouvelle Chanson. Andere Richtungen – Indie, Alternative Rock, frankophone Weltmusik, Folkrock - wurden allerdings nicht abgedeckt. So sind 2003 LeTour 1 und ein Jahr später LeTour 2 entstanden.

Auf den Samplern finden sich etliche der jüngeren Hits der Tour-De-France-Parties. Auf Vol 1 etwa Songs von Zebda, Louise Attaque, Les Hurlemets d'Leo, Vincent Delerm, Dionysos, Mickey 3d, Rachid Taha, Luke, Massilia Sound System. Auf Vol 2 Stücke von Cali, Tryo, Paris Combo, Kana, Elista, Romeo, Sanseverio. Auf Vol 3 nun Hits von Olivia Ruiz und Sinsemilia, La Rue Ketanou, Babylon Circus und Emilie Simon, Anais, Cali, Rachid Taha, Dionysos, Marc Lavoine, Ridan u.v.a. Das komplette Tracklisting findet Ihr auf [www.localrecords.de](http://www.localrecords.de) und auf [www.le-tour.net](http://www.le-tour.net).

Die Sampler gibt es im Laden (Vertrieb: All!ve), amazon.de, bei den TDF-Parties oder direkt bei mir (mail an [thomas.bohnet@web.de](mailto:thomas.bohnet@web.de)) zu kaufen.

**Achtung: inzwischen ist LeTour Volume 1 leider ausverkauft: es wird KEINE Nachpressungen geben. Wir hatten die Rechte an den Tracks für drei Jahre und diese sind nun leider ausgelaufen. Den Sampler kann man vielleicht noch in einigen Plattenläden finden (ich hab zB im Berliner Kaufhaus Dussmann und im Scratch (Berlin, Zossener Strasse) noch welche rumstehen sehen.....**

In folgenden Städten gibt es die CDs auch in den von mir empfohlenen Läden zu erstehen – support your local record dealer!!

MÜNCHEN – Resonanz (Auenstrasse) und Optimal (Kolosseumstrasse)

BERLIN – Scratch (Zossener Strasse)

ZÜRICH – RecRec Laden

## 03 Neue Platten aus der französischen/francophonen Szene:

### Album des Monats

#### **Vanessa Paradis: Divine Idylle (Universal)**

Die süsse Vanessa Paradis mit ihrer Zahnücke (kurzer Exkurs: Zahnücken, etwas schiefe Zähne gelten in Frankreich als erotisch, während man hierzulande gerne nach dem Kieferorthopäden und Zahnspangen ruft) wird leider bei uns immer nur als des kleine Mädels mit der Kieksstimme, das anno den Hit „Joe Le Taxi“ gesungen hat, wahrgenommen. Respektive heute als Ehefrau des schönen US-Schauspielers Johnny Depp. Dabei hat die Paradis seither durchaus gute Sachen gemacht, ob nun als Schauspielerin oder als Sängerin. Ihr letztes Album „Bliss“, erschienen vor sieben Jahren, war recht gut. Zuletzt hatte man sie als Puppe „Made In Japan“ im grossartigen Kindermusical „Le Soldat Rose“ (das ich hier gerne noch einmal empfehle; vor allem wer Kinder hat) zu sehen und hören. Und das neue Album „Divine Idylle“ ist ihr wirklich gelungen. Was sicherlich auch an der tätigen Mithilfe einiger Gäste liegt: Brigitte Fontaine, Thomas Fersen, Albin de la Simone und vor allem Frankreichs Rockstar M, der nicht nur eine Songs mitgeschrieben, Gitarre gespielt und das Album produziert hat, sondern auch noch mit ihr beim hübschen Duett „Le piles“ glänzt. Das wiederum hat ihr ein anderer grosser französischer Sänger, der formidable Thomas Fersen geschrieben. Auch sonst: Tolle Songs, ob nun das grandiose Titelsstück mit seiner hübschen 70s—60s-Referenz, der flotte Ohrwurm „La Bataille“ oder „La Melodie“ mit seinem Reggae-Touch. Oder das balladeske, ruhige, sehr schöne „Les Revenants“.

### **The Dynamics: Versio Excursions (GAP/Groove Attack, VÖ:02.11.2007)**

Ihre grossartige Reggae-Version von „Six Nation Army“ der White Stripes geistert schon länger durch die Szene der Vinylfreaks und Cover-Fans, wurde als Single-Vinyl von kenntnisreichen Plattenhändlern (dank an Markus vom Münchner Resonanz!) feilgeboten. Nun also, nach diversen Vinylsingles, das Album der Multikultigruppe aus Lyon. Darauf 14 Coverversion bekannter Hits, in dieser Hinsicht ähnlich arbeitend, wie die ebenfalls französischen Sunshiners, dessen Album ich im vorletzten Newsletter vorgestellt hatte. Insgesamt ist die Umsetzung der Cover weitaus gelungener, als die Versuche der Sunshiners. Hier wie dort aber eine, hm eher geschmäckerliche Songauswahl inklusive einiger Songs, die man für meinen Geschmack nicht unbedingt hätte covern müssen: „Whole Lotta Love“ der Led Zeppelin kann ich einfach nicht mehr hören: auch nicht in der Reggae-Fassung! Und „Fever“ oder „Miss You“ der Stones auch nicht. Schön dagegen die Neubearbeitungen alter Soul-Hits, ob nun „Land Of 1000 Dances“ (Wilson Picket) oder „Move On Up“ von Curtis Mayfield inklusive eines an den grossen Mayfield erinnernden hohen Gesang. Und auch den Klassiker von Pharaoh Sandes, „The Creator has a masterplan“. Toll auch Herbie Hancock's 80s-Elektro-Hit „Rock it“

### **Déportivo: Déportivo (Village Vert/Barclay)**

Déportivo könnten die Aufsteiger des französischen Rocks 2007 werden, die mit ihrem zweiten Album in einer Liga mit Dionysos und Luke spielen. Produziert von Gordon Raphael, der auch bei den ersten beiden Alben der New Yorker Strokes mit von der Partie war, ist ihnen ein klasse Werk gelungen. Gegründet in einem Vorort von Paris hatte das Trio, das sich nach dem spanischen Fussballclub (Deportivo La Coruna) benannt hat, schon 2004 mit dem exzellenten Debüt „Parmi eux“ auf sich aufmerksam gemacht und stolze 70 000 Platten verkauft. Damals wie heute macht man gute Songs zwischen Indierock und Punk, mit Chanson- und Folkanklänge. Das klingt nach Hüsker Dü meets Noir Desir, lässt aber auch Nirvana oder Mano Negra, die alten französischen Indierocker Les Thugs oder Miossec als Einflüsse erahnen. Das Konzept wird auf der neuen Platte noch besser umgesetzt. Gesungen wird auf französisch und englisch. Und die Drei rocken richtig gut: Ob nun bei heftigen Tracks wie „Exorde baratté“ oder „Clasico“ oder dem Cover eines alten Miossec-Songs (von dessen drittem Album „A prendre“) mit dem hübschen Titel „Les bières aujourd'hui s'ouvrent manuellement“. Zehn kleine Treffer ohne Ausfall. Feine Platte! Dürfte auch hierzulande veröffentlicht werden...

### **Miossec: Brest Of....Le Best Of Miossec (Pias/RTD)**

Den 43jährige Bretonne Christophe Miossec, kurz Miossec, darf man neben Dominique A oder Katerine, als einen der Vorreiter der jungen Szene, der Nouvelle Scene in Frankreich bezeichnen. Wobei Miossec auf jüngere Musiker vielleicht noch einflussreicher ist als die Genannten. Inzwischen hat er nicht nur sechs Studioalben vorgelegt, sondern auch zahlreiche Hits für andere geschrieben, ob nun für grosse Alte wie die Greco, Jane Birkin oder Johnny Hallyday oder auch für Jüngere, für die Rockband Mass Hysteria oder für Valerie Leuillot (Autour de Lucie), deren grossartiges, hier auch schon abgefeiertes „Mon homme blessé“ von Miossec ist. Wie sehr Miossec angesagt ist, zeigt nicht nur seine Freundschaft mit Cali sondern auch, dass die jungen Rocker „Deportivo“ einen seiner Songs auf dem neuen Album covern.

Nach sechs Studioalben gibt es nun also von Miossec ein Best-Of-Album, in seinen Worten ein „Brest“-Of-Album (nach seiner Heimatstadt). Darauf zu finden, etliche seiner Hits, wobei der alte Knaller „La fidélité“, „Non non non non (je ne suis plus saoûl)“ und „Que devient ton poing quand tu tends les doigts“ neu eingespielt wurden. Dazu gibt es weitere ältere Titel von den beiden ersten Alben „Baiser“ und vom grandiosen Debüt „Boire“, „Regarder une peu la France“ und „Recouvrance“. Album Nummer 3 „A Prendre“ ist nur mit dem rockigen, tollen Titel „Les bieres aujourd'hui s'ouvrent manuellement“ vertreten, während Nummer 4 „Brûle“ wieder mehrere bereithält. Von den letzten beiden Alben „1964“ (2004) und „L'Étreinte“ gibt es gleich mehrere Hits, darunter sein jüngster Erfolg, das ohrwurmige „La facture d'électricité“.

Zum Album gibt es übrigens noch eine zweistündige DVD mit einem Livekonzert, 8 Videoclips und einer Doku. Tolles Paket also.

**Babet: Drôle D'Oiseau**  
**Daphne: Carmin**  
**Oshen: Je ne suis pas celle**  
**(alle Drei ab 24.10. über V2/Universal)**

Sehr schön, dass nun auch die deutsche Plattenfirma V2 diese drei tollen Platten der Sängerinnen Babet (besser bekannt als weibliche Stütze der grandiose Indierockband Dionysos, hier mit ihrem ersten Solowerk), Daphne und Oshen (jeweils deren zweites Soloalbum) veröffentlicht. Alle 3 Platten wurden hier im TDF-Newsletter schon einmal gebührend abgefeiert. Hier dennoch meine Kritik, die so ähnlich im nächsten „Musikexpress“ erscheinen sollte.

**Drei junge Französinnen kommen mit wunderbaren Soloalben, zwischen Nouvelle Chanson, French Pop und einfach nur guter Musik.**

Die trauen sich was. Nachdem jahrelang hierzulande kaum französische Alben veröffentlicht wurden, nutzen die Plattenfirmen nun die Gunst der Stunde, den kleinen noch andauernden „Franzosen-Hype“. Ob man nun allerdings zeitgleich die Werke dreier Französinnen rausbringen muss, die sich gegenseitig Konkurrenz machen, fragt sich. Die Platten der Sängerinnen Babet, Daphné und Oshen sind in Frankreich im Frühjahr erschienen. Gut, immerhin gehen die Drei zusammen Anfang November auf Tour.

Am bekanntesten in Frankreich ist von den Dreien, Elisabeth Maistre alias Babet, die kleine Sängerin und Multiinstrumentalistin, die ansonsten in der Indierockband Dionysos Geige, Keyboards und anderes spielt. Steht sie bei den grandiosen, eklektizistischen Rockern im Schatten des übermächtigen Frontmannes und Songschreibers Mathias Malzieu, kann sie sich hier einmal selbst austoben. Wir hören auf „Drôle D'Oiseau“ („Schräger Vogel“) 15 kleine Pop-Preziosen, um ihre eher zarte, denn zupackende Stimme herum arrangiert. Da steht einschmeichelnder Pop neben der grossartigen Single „Le Marin“, das englischsprachige „Bel Ami“ neben dem rockenden „Cocomoto“, das noch am ehesten an die Stücke ihrer Band erinnert. Manchmal piepst Babet für meine Ohren ein bisschen zu sehr, was aber bei einigen dieser Folk-Rock-Chansons auch seinen Reiz hat.

Ende April kam in Frankreich das sehr hübsche zweite Album von Daphné heraus, die schon mit ihrem Debüt „L'éméraude“ aufhorchen liess. Schon der opener, das grandiose dreisprachig gesungene (französisch, englisch, spanisch) „Musicamor“ ist ein toller Titel. Und das geht mit „Big Daddy Boy“ und dem irrwitzigen „Abracadabra“ gerade so weiter: Letzteres ein verschachteltes, filmmusikreifes Meisterwerk mit üppigen Streicher- und Bläusersätzen, die von einer Kirmesmelodie gebrochen werden. Hier wie an anderen Stellen wird nicht gekleckert sondern geklotzt, was den Songs ausgesprochen gut tut. Teilweise opulent, mit Streichern orchestriert singt Madame mit einer angenehmen Stimme ihre Lieder voll absurder Texte. Musikalisch vielseitig verschmilzt Daphné auf „Carmin“ wie auch Emilie Simon französisches Chanson mit internationalem Pop. Wobei sie vielleicht eher noch mit Camille musikalisch verwandt ist.

Wie Daphné so legt auch die junge Oshen, die bürgerlich auf den bezaubernden Namen Océane Michel hört, nach einem feinen Debüt mit dem zweiten Werk nach. Nach „Don Juan“ folgt nun „Je ne suis pas celle“ (ich bin nicht diejenige). Produziert hat, wie auch schon das letzte Werk von Nouvelle-Chanson-Star Jeanne Cherhal, Vincent Segal, besser bekannt, als der Cellist des skurrilen Duos Bumcello und ansonsten Bassist der Begleitband von Popstar M. Aufs erste Ohr mag ihr Album das schwächste der Drei Damen sein. Gegenüber Daphnés Charme und Musikalität sowie Babets Verspieltheit fällt Oshen etwas ab. Aber auch nur auf den ersten Blick. Denn gibt man der Platte Zeit, wird man ein feines Werk entdecken mit den Perlen „La première fois que tu m'as quittée“, der Single mit dem feinen Latinotouch und einem Duett mit der bekannten, ebenfalls in Marseille lebenden Kollegin Anais, wo sich die Beiden um einen „Barateneur“ (Schwätzer) streiten. Hübsch ist auch der Track „Jim“, bei dem die Eurythmischen „Sweet Dreams“ effektiv eingebaut werden sowie „Dans la peau“ mit afrikanischem Rhythmus.

Müsste man sich für ein Album entscheiden, würde ich Daphnés Meisterwerk empfehlen, dann würde man aber zwei weitere Perlen des jungen Frankreichs liegenlassen.....

Babet: \*\*\*\*1/2  
Daphné: \*\*\*\*\*  
Oshen: \*\*\*\*  
Thomas Bohnet

**Louis Philippe: An Unknown Spring****Louis Philippe: Live (beide Louis Philippe/Cargo)****Stuart Moxham & Louis Philippe: The Huddle House (Wonder/Cargo)**

Seit mehr als zwanzig Jahren ist der ehemalige Fussball-Journalist Philippe Auclair unter dem bescheidenen Pseudonym Louis Philippe aktiv und sicherlich einer der interessantesten Musiker der französischen Indieszene. Seit Jahren lebt er in England und seine Stücke sind stärker von britischem Indie-Pop, denn französischem Chanson inspiriert, wenngleich er auch das draufhat. Dieser Tage erscheinen zeitgleich drei neue Alben des umtriebigen Musikers, der bereits mit Indie-Helden wie Momus, Bertrand Burgalat oder den High Llamas zusammengearbeitet hat. Oder mit Stuart Moxham, mit dem er schon früher zusammengespielt hat. Moxham war einst ein Drittel des grandiosen englischen Post-Punk-Trio Young Marble Giants, deren einziges epochales (hier übertreibe ich nicht!) Album „Colossal Youth“ von 1980 jüngst gerade in einer Special-Version wiederveröffentlicht worden ist. Moxham war auch für die Band The Gist verantwortlich, die Anfang der 80er hierzulande kaum jemand kannte, die aber in Frankreich sehr geschätzt war. Der grossartige Gist-Song „Love At First Sight“ wurde von Frankreichs New-Wave-Star Etienne Daho später gecovered. Moxham und Philippe bringen auf The Huddle House eleganten, wunderschönen britischen Indie-Pop: feines Songwriting und tolle Arrangements. Unspektakulär, doch gross. Das lässt sich auch für Philippes Album „An unknown Spring“ sagen, das musikalisch sehr ähnlich wie das Duett-Werk ist, überwiegend auf englisch gesungen wird. Das Livealbum schliesslich ist ein Doppelalbum und bringt zwei Konzerte: eines im Sendesaal in Bremen aufgenommen während seinem allerersten Deutschland-Auftritt im Mai 2005, das andere in der Bush Hall in London eingespielt (ebenfalls im Frühjahr 2005). Sehr schön und beeindruckend wie gut der Mann, akzentfrei englisch spricht! Wer sich einen Überblick über das ältere Werk von Louis Philippe verschaffen will, der greife zum Sampler „A Kiss In The Funhouse“ von 1999.

**Vincent Delerm: Favorite Songs (Tot ou tard, VÖ: 29.10.2007)**

Das neue Album des Nouvelle-Chanson-Stars bringt 16 Duette, die allesamt live eingespielt wurden. Darunter Kollaborationen mit Benjamin Biolay, Bénabar, Katerine und Cali, dem Nordiren Neil Hannon (Divine Comedy), Jeanne Cherhal und Helena.

**Yael Naim; Yael Naim (Tot ou tard)**

Eine junge israelische Sängerin, die 1978 in Paris geboren, in Tel Aviv aufgewachsen ist. Auf ihrem neuen Album singt sie auf englisch, französisch und hebräisch. Sehr hübsch: ihre Single „New Soul“, die sie auf den Spuren von Keren Ann und Feist zeigt. Der Rest ist für meine Ohren nicht gar so stark.

**Alizée: Psychédélic (Universal)**

Die Nymphen mit einem neuen Werk.

**Alexandra Roos: Huit de pique (Naive)**

Ihr letztes Album mit wunderbaren Countryeinflüssen war für mich 2004 eine echte Entdeckung. Chanson meets Calxico. Die 37jährige französische Sängerin verschmolz auf „Fanfares“ französisches Chanson mit amerikanischem Country, Pop mit Folk und Latin. Ihr Stück „La danseuse de Samba“ hätte eigentlich ein kleiner Hit werden sollen. Nun ist sie mit ihrem dritten Album bei der Plattenfirma Naive gelandet, die sich auch um Carla Bruni und La Postion Du Tireur Couché kümmert. „Huit de pique“ heisst das Werk und auch das verspricht gutes, wie die ersten Tracks „tout est fini“ und „Prends moi“ (auf ihrer MySpace-Seite zu hören) versprechen. Mehr später.

**Sandrine Kiberlain: Coupés bien net et bien carré (Virgin)**

Auch von der französischen Schauspielerin, deren hübsches „Y`a du monde“ sich auf LeTour 3 findet, gibt es ein neues Album. Der ersten Single nach zu urteilen, „La Chanteuse“ wieder ein schönes Werk und auch der Rest klingt ansprechend (habe die Platte gerade ausgepackt und sie läuft im Hintergrund.....mehr im nächsten Newsletter..

**Rhesus: The Fortune Tellers (PIAS, VÖ: 02.11.)**

Zweites Album des englisch singenden französischen Trios, das auf den Spuren der Phoenix internationale Anerkennung sucht. Wie die Hush Puppies oder Nelson zielen auch Rhesus auf den internationalen Markt und das machen sie nicht schlecht, wie die erste Single „Hey Darling“ zeigt. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

**Helena Nougerra: Fraise vanille (,Universal)**

18 Songs des grossen Songschreibers Serge Rezvani, der unter anderem Le Tourbillon geschrieben hat, eines meiner Lieblingslieder, das Fans aus Truffauts wunderbarem Film „Jules et Jim“ kennen. Dort gesungen von der bezaubernden Jeanne Moreau. Hélène, die vor drei Jahren zu Gast bei der Tour De Fracne-Party in der Muffathalle war hat hier mit diversen Partnern (unter anderem ihrem Ehemann Philippe Katerine und dem Meister Rezvani selbst) die Lieder neu eigenspielt. Mehr später.

**Dominique A: Sur nos forces motrices (Cinq 7/Wagram)**

Das erste Livealbum von Dominique A.

**Phonoboy: Pas de temps (TV Eye Records, VÖ: 23.11.2007)**

Nun ist es endlich raus. Der lange erwartete Nachfolger des glänzenden Debütalbums „Très chic, trashig“ der Münchner Band Phonoboy, erscheint Ende November. Vorab (ab 28.09.) gibt es die neue Single „Pas de temps“, die Käufer meines Samplers LeTour 3 bereits kennen. Dort ist das Stück, allerdings in einer anderen Version, schon enthalten. Mehr Infos später..

**Bertrand Burgalat: Cherie BB (Tricatel)**

Neues Album inklusive einiger Kollaborationen mit Robert Wyatt und Donna Regina.

**Luke: Les Enfants de Saturne (SonyBMG)**

Seit ihrem Erfolgs-Album „La tete en arriere“ mit etlichen Hits, ist das Quartett so was wie der legitime Nachfolger der Noir Desir. Anfang September wird mit Les Enfants de Saturne Album Nummer Drei der Band erscheinen. Der neuen Single „La terre ferme“ nach zu urteilen – ein grosser Wurf. Die neue Single lässt sich übrigens legal und umsonst auf der Homepage der Band herunterladen! Mehr zum Album dann später....

**Cali: neues Album (VÖ: 04.02.2008)**

Wann endlich das dritte Studioalbum von Cali, meinem absoluten Liebling, neben B. Biolay, in Sachen French-Pop, rauskommt, steht nun auch fest. Mitgearbeitet am Album hat wohl Mathias Malzieu, der Sänger von Dionysos sowie Arcade-Fire-Produzent Scott Colburn. Das lässt einiges erwarten und vielleicht erbarnt sich die deutsche Plattenfirma dann endlich auch einmal ein Album von Cali in Deutschland zu veröffentlichen?

**In den vergangenen Monaten erschienen und hier schon in den anderen Newslettern vorgestellt:**

**Guts: Le Bienheureux (Wax On Records/Soulfood)**

**AaRON: Artificials Animals Riding On Neverland (Discograph/Al!ve)**

**Dominique Horwitz: Ne me quitte pas (Rosenkranz& Guildenstern/Indigo)**

**Solal: The Moonshine Sessions (Ya Basta!/Universal)**

**Matamatah: La cerise (La Oauche, Universal Import Service)**

**Benjamin Biolay: Trash YéYé (Labels)**

**Manu Chao: La Radiolina (Warner Music)**

**Jeanne Balibar: Slalom Dame (Naive, Indigo)**

**Pascal Parisot: Clap! Clap! (Traffix Music/Le Pop Musik/Groove Attack)**

**Fredda: Toutes mes aventures (Le Pop Musik/Groove Attack)**

**Marc Collin presents Two For The Road: The Perfect Kiss (Pias)**

Laurent Garnier: & Co Public Outburst (F Communications/Pias)  
Sunshiners: Sunshiners (ter a tere/RTD)  
Le Peuple De L`Herbe: Radio Blood Money (Pias)  
Manu Katché: Playground (ECM/Universal Jazz)  
MC Solaar: Chapitre 7  
Rose: dito (EMI)  
Ultra Orange & Emmanuelle:dito (Sony BMG)  
Various Artists: Bowiemania (Naive, Indigo)  
IAM: Saison 5 (Universal, VÖ: 10.08.2007)  
Da Silva: De beaux jours a venir (Tout out art)  
Stereo Total: Paris Berlin (Disco B/Indigo)  
Keren Ann: Keren Ann (EMI)  
Les Ogres Du Barbak: Du simple au néant (Import)  
Feist: The Reminder (Universal)  
Oshen: Je ne suis pas celle (V2, Import)  
Olivier Libaux présente Imbécile (Discograph/Al!ve)  
Valerie Leulliot: Caldeira (Village Vert)  
Pekah (aka Pierpoljak): Tuff Gong Blues (Soulfire Artists/Rough Trade)  
Stephan Eicher: Eldorado (Universal)  
Otentikk Street Brothers: Revey Twa (DHF Records)  
Les Rita Mitsouko: Variety (Warner)  
Le Comte De Fourques: Sans me forcer (V2 France Import)  
Babet: Drole d`oiseau (V2 France Import)  
Magyd Cherfi: Pas en vivant (Universal, Import)  
Birdy Nam Nam: Live (Uncivilized World/AL!VE)  
Fugu: As Found (3rd Side Records/RTD)  
Daphné: Carmin (V2, Import)  
Gnawa Diffusion: Fucking Cowboys (Q-rious Music/Al!ve)  
Keren Ann: Keren Ann (EMI)  
Mick et tout seul: les chansons perdues (Import)  
Various Artists: Le Pop 4 (Le Pop Musik/Groove Attack)  
Holden: Chevrotine (Le Pop Musik/Groove Attack)  
Various Artists: „Coming Home“ by Nouvelle Vague (Stereo DeLuxe/Edel)  
Malajube: Trompe L`Oeil (City Slang)

## 04 Franzosen-Acts live auf Tour :

Einen schönen Überblick über die Konzerte französischer und frankophoner Acts bietet die Seite des Berliner Exportbüros für französische Musik: [www.french-music.org/concerts](http://www.french-music.org/concerts)

### Pravda

Pravda ist ein wunderbares Pariser Elektro-Punk-WaveDuo, dessen Song „tu est à l`ouest“ vom Debütalbum „À L`Oues“ von mir gerne bei den TDF-Parties gespielt wird: meistens kommt dann auch jemand zur DJ-Kanzel und fragt, wer das ist. Das erinnert an Stereo Total oder die Prototypes. Angefangen haben Pravda vor vier Jahren als Coverband, die Buzzcocks-Songs nachgespielt hat (nicht die schlechteste Schule). Recht schnell machten sich die Beiden aber an eigene Tracks. 2005 folgt eine erste EP und nach zahlreichen Liveauftritten im Februar 2007 das Debüt. Mehr Infos unter [www.myspace.com/pr4vd4](http://www.myspace.com/pr4vd4) In Deutschland ist die Band zusammen mit Dead Sexy Inc unterwegs. 31.10. Berlin, White Trash

### **Dobacaracol**

Wunderbares kanadisches Frauenduo, das Chanson-Pop mit Reggae und Ethno-Pop zusammenbringt. Ihr kleiner Hit „Etrange“ findet sich auch auf LeTour 3 und Ihr in Kanada vergoldetes Album „Soley“ ist gerade auch in Deutschland erschienen. Dobacaraol wurden jüngst bei der 7-Jahres-Party der Tour de France in der Münchner Muffathalle von tausend begeisterten Fans gefeiert. Mehr Infos unter [www.dobacaracol.com](http://www.dobacaracol.com)

31.10. Halle, Objekt 5  
01.11. Göttingen, Musa  
02.11. A-Innsbruck, Treibhaus  
03.11. Bad Reichenhall, Magazin 4  
04.11. A-Linz, Posthof  
05.11. Frankfurt, Brotfabrik  
06.11. Leverkusen, Jazztage  
07.11. Freiburg, Jazzhaus  
08.11. Wurselen, Burg Wilhelmsstein

### **Erik Truffaz Quartett**

Multi-Kulti-Jazz mit modernen Einflüssen (Drum & Bass, HipHop, Electro). Das jüngste Album des Trompeters, „Arkhangelsk“, wurde hier auch vorgestellt.

31.10. Mannheim, Enjoy Jazz  
01.11. Düsseldorf, Zakk  
02.11. Berlin, Maschinenhaus  
03.11. Freiburg, Jazzhaus

### **Yelle**

Rotzfrech, sexy lyrics und drängenden Electro-Beat und HipHop: die junge Yelle ist mit ihrem Debütalbum „Pop Up“ eine der Sensationen im Pop-Frankreich. Textprobe von „Je veux te voir“ gefällig: „Je veux te voir, dans un film pornographique, en action avec ta bite, formes potatoes ou bien frie, pour tout savoir sur ton anatomie.....“ Angefangen hat alles 2005 mit ihrer oft geklickten Myspace-Seite. Inzwischen ist die Bretonin, die an der Cotes d`Armor lebt und die Tochter eines bekannten brtonischen Musikers ist, mit einem Plattenvertrag ausgestattet. Songs wie „A cause de garçon“, „Ce jeu“ oder das erwähnte „Je veux te voir“ sind exzellente Tracks. Live ist Yelle im Vorprogramm des Queer-Pop-Shooting-Stars Mika zu sehen.

02.11. München, Zenith  
03.11. Düsseldorf, Philipphshalle  
05.11. Berlin, Columbiashalle

### **Richard Galliano**

Der grosse französische Jazz-Akkordeonist auf Tour.

04.11. Leverkusen, Jazztage

### **Le Peuple De L`Herbe**

#### **Wax Tailor**

Tolles Dub-Electro-Doppelprogramm.....

09.11. Heidelberg-Karlstorbahnhof  
11.11. München, Ampere  
13.11. Köln, Stadtgarten  
14.11. Berlin, Joseph  
15.11. Hamburg, Mandarin Kasino

### **Jeanne Balibar & Poni Hoax**

Eine Göttin! Die Schauspielerin mit neuem Album „Slalom Dame“ auf Tour. Vor zwei Wochen war Jeanne Balibar bei einem schönen Konzert im Berliner Kesselhaus bei der Popkomm zu sehen. Welch Wandlung (klar, sie ist Schauspielerin) gegenüber ihren früheren Auftritten mit der alten Band um den grossartigen Gitarrero Rodolphe Burger. Damals stand sie im Abendkleid mit toupierten Haaren, cool und sehr distanziert auf der Bühne, machte einen auf Marlene Dietrich. Ganz gross. Nun hat sie die Herren von Poni Hoax um sich geschart (auch eine sehr gute Band!), tritt in Berlin im atemberaubenden luftigen T-Shirt mit Spaghetti-Trägern, in knappen Jeans und barfuss auf. Ganz und gar nicht distanziert sondern sehr offen, extrovertiert. Man könnte meinen, es stünde eine andere Frau, als noch vor 3 Jahren auf der Bühne. Anyway, sie macht das gut und beweist auch hier, dass sie die beste der singenden Schauspielerinnen- Delphy & Co hin oder her – ist! Was nicht zuletzt an ihrer markanten, eher dunklen, rauchigen Stimme liegt. Wo etliche der jüngeren Chansonsängerinnen dann halt doch nur nett, hübsch und lieblich, mädchenhaft überkommen, ist die Balibar einfach eine Frau! Nicht verpassen

- 11.11. Bremen, Schwankhalle
- 15.11. Erlangen, E-Werk
- 21.11. Köln, Stadtgarten
- 22.11. Berlin, Admiralspalast
- 23.11. Leipzig, Schaubühne
- 24.11. München, 59 To 1 (Ex-Monofaktur)

### **Enneri Blaka**

Electro-Funk ´n Roll. Funky Grooves treffen auf gut gesetzte Bläusersätze, bodenständige Roots-Sounds auf ein wenig Electronic. Dazu ein Sänger, der singt und rappt. Die acht Musiker sind vor allem eine gute Liveband., [www.enneriblaka.com](http://www.enneriblaka.com)

- 13.11. Augsburg, Mahagoni Bar
- 15.11. Chemnitz, Subway To Peter
- 16.11. Kassel, Schlachthof
- 17.11. Bremen, Nook

### **Françoise Breut**

In Trio-Besetzung gibt es Mitte November ein exklusives Konzert der reizenden Madame Breut. Mehr Infos unter [www.lepop.de](http://www.lepop.de)

- 15.11. Köln, Stadtgarten
- 16.11. Frankfurt, Ort noch nicht bekannt (infos unter [www.lepop.de](http://www.lepop.de))

### **BLEROTS DE R.A.V.E.L.**

Die Blerots kommen aus Caen in der Normandie und begeistern mit einem Mix aus Chanson, Ska, Jazz, Klezmer und Neo-Folk. Ich hab die Band noch nicht live gesehen, aber Augenzeugen sind begeistert. Bisher haben die acht Musiker zwei sehr schöne Platten veröffentlicht, „Les joiues sauvages“ (2005) und zuletzt „Voleurs du Dimanche“. Wer diesen typischen Franzosen-Multikulti-Sound à la Les Hurlements d’Leo, Tetes Raides, Vaguement la Jungle, Les Ogres de Barbak, etcpp liebt, der wird auch Les Blerots de R.A.V.E.L mögen!

[www.blerotsderavel.com](http://www.blerotsderavel.com)

- 16.11. Oberhausen, Druckluft
- 17.11. Frankfurt/Oder, Festival
- 18.11. Marburg, Waggonhalle
- 28.11. Dresden, Societätstheater
- 29.11. Halle, Objekt 5
- 30.11. Kassel, Schlachthof
- 02.12. Hamburg, Haus 73

### **Big Mama**

Alternative-Rock mit Ska-Reggae-Einflüssen aus Paris. Mehr unter [www.bigmamarecords.net](http://www.bigmamarecords.net)

- 20.11. Kassel, Schlachthof
- 21.11. Oldenburg, Amadeus
- 22.11. Hamburg, Hafenklang-Exil
- 23.11. Lübeck, Treibsand
- 24.11. Bielefeld, AJZ

### **Les Rita Mitsouko**

Die deutsche Agentur der Rita Mitsouko hat wenig Vertrauen in die Zugkräftigkeit der französischen Kultband. Wie anders lässt sich erklären, dass man das Duo in Winzclubs wie das kleine Backstage (München) und das Nachtleben in Frankfurt bucht? Nun, gut, die Kollegen haben schon ihre Erfahrungen mit der Band gemacht und im Sommer schon Auftritte in Deutschland veranstaltet. Mich wundert es schon, dass Catherine Ringer und Frédéric Chichin in solchen Läden spielen müssen (nichts gegen den Backstage Club oder das Nachtleben an sich). Für Fans heisst es nun einfach, rasch VVK-Tickets besorgen. [www.tickets.de](http://www.tickets.de) Klar, dass es neben den Songs des gar nicht so schlechten neuen Albums einige der alten Hits, der Klassiker zu hören geben wird.

- 21.11. München-Backstage Club
- 22.11. Frankfurt, Nachtleben

### **Phonoboy: Pas de temps**

Nun ist es endlich raus. Der lange erwartete Nachfolger des glänzenden Debütalbums „Très chic, trashig“ der Münchner Band Phonoboy, erscheint Ende November. Vorab (ab 28.09.) gibt es die neue Single „Pas de temps“, die Käufer meines Samplers LeTour 3 bereits kennen. Dort ist das Stück, allerdings in einer anderen Version, schon enthalten. Wie Album 1 so enthält auch das neue Werk Songs auf französisch, englisch und deutsch. Im November ist die Band um den deutsch-französischen Sänger Christian Höck auch live unterwegs. Mehr Infos auf [www.phonoboy.de](http://www.phonoboy.de)

- 29.11. Stereo Club, Nürnberg
  - 30.11. Düsseldorf, Pretty Vacant
  - 03.12. Hamburg, Uebel & Gefährlich
  - 05.12. Erfurt, Engelsburg
  - 07.12. Nürtingen, Provisorium
  - 09.12. A-Wien, Arena
  - 12.12. Hamburg, Grüner Jäger
  - 14.12. Berlin, White Trash
- weitere Termine folgen

### **Les Cameleons**

Punk, <http://legroupelescameleons.free.fr>

- 01.12. Dortmund, FZW
- 02.12. Bielefeld, AJZ
- 03.12. Reutlingen Café Nepomuk
- 04.12. Marburg, Café Trauma
- 05.12. Kassel, Schlachthof
- 07.12. Lübeck, Treibsand
- 08.12. Bremen, Lagerhaus
- 10.12. Hannover, Bei Chez Heinz
- 11.12. Dresden, Puschkin Club
- 12.12. Köln, Sonic Ballroom
- 13.12. Jena, Kulturfabrik

### **Les Grosse Papilles**

Multi-Kulti-French-Chanson-Rock

07.12. Dresden, Chemiefabrik

08.12. Augsburg, Mahagoni Bar

10.12. Reutlingen, Nepoumuk

11.12. Marburg, Trauma

12.12. Bremen, Nook

13.12. Hamburg, Hafenklang-Exil

14.12. Lübeck, Treibsand

15.12. Halle, Labim

16.12. Chemnitz, Subway To Peter

17.12. Köln, Sonic Ballroom

## **05 Francophonic Festival 2007**

### **Francophonic-Festival 23.10. bis 29.11. in Berlin, Köln und München**

Bereits zum vierten Mal haben die Macher des Festivals, die in Berlin lebenden französischen Gebrüder Nicolas und Bertrand Jeanneté, ein exzellentes Programm zusammengestellt, das in den drei Städten Berlin, Köln und München zu sehen ist. Im folgenden einige Tipps; Alle Konzerte und Infos hier [www.francophonic-festival.de](http://www.francophonic-festival.de)

### **Nosfell**

Irgendwo zwischen Al Jarreau, Tom Waits und Bobby McFerrin ist dieses Vokalvirtuose zuhause. Nosfell singt in einer selbsterfundenen Sprache zu seinen „Pop“-Songs. Ich persönlich fand es nicht so wahnsinnig spannend, was ich vor zwei Jahren in Bourges gesehen hatte..

01.11. Köln, Stadtgarten

02.11. Berlin, Zapata

### **Vive La Fete, Hollywood Pornstars, Malibu Stacy**

Dreier-Pack aus Belgien. Wobei ich vor allem das Electro-Wave-Duo Vive La Fete empfehle.

06.11. München, Ampere

07.11. Berlin, Kesselhaus

08.11. Köln, Stadtgarten

### **Daphne, Babet, Oshen**

Grandioses Frauen-Package! Für mich das Highlight des Festivals! Drei Songwriterinnen zusammen auf Tour. Am Bekanntesten dürfte Babet sein (sie ist ansonsten Sängerin/Violinistin/Keyboarderin von Dionysos). Mehr zu allen Dreien im Plattenteil. Von allen kommt gerade ein neues Album raus.

08.11. Berlin, Kesselhaus

09.11. München, 59 To 1

10.11. Köln, Stadtgarten

### **Le Peuple de l'herbe, Wax Tailor**

„Radio Blood Money“ heisst das vierte Album der Le Peuple de l'herbe, auf dem Quintetts, wieder zwischen Electro, Dub, HipHop, Ambient, Pop und Soundtrackmusik pendelt. Inspiriert vom US-amerikanischen Kult-Science-Fiction-Autor Philippe K. Dicks gleichnamigem Roman entwirft das Quintett aus Lyon auf „Radio Blood Money“ ein Kaleidoscop des Lebens nach einem Nuklearkrieg. Musikalisch sicherlich ihr bislang bestes Werk, das zwischen düsteren Break-Beat-Werken und purem Pop, deepem Dub und jazzigen Theman auch ausgesprochen abwechslungsreich ist. Da ragt dann auch ein exzellenter Pop-Track wie „Judge Not“ mit dem programmatischen gerne und oft in der Pophistorie gehörten Slogan „You can't judge a book by his cover“ kaum heraus. Soundtrackartige Instrumentals oder gebrochene Beat-Stücke sind genauso stark. Und live sind die Herrschaften immer wieder sehenswert Auch das Electro-Project Wax Tailor, das als support mireist, ist beachtenswert!

11.11. München, Ampere

13.11. Köln, Stadtgarten  
14.11. Berlin, Maria

### **Juliette Greco**

*Die Chanteuse schlechthin*  
13.11. Berlin, Admiralspalast  
16.11. München, Prinzregententheater

### **Jeanne Balibar & Poni Hoax Corinne Douarre**

Eine Göttin! Die Schauspielerin mit neuem Album „Slalom Dame“ auf Tour. Vor zwei Wochen war Jeanne Balibar bei einem schönen Konzert im Berliner Kesselhaus bei der Popkomm zu sehen. Welch Wandlung (klar, sie ist Schauspielerin) gegenüber ihren früheren Auftritten mit der alten Band um den grossartigen Gitarrero Rodolphe Burger. Damals stand sie im Abendkleid mit toupierten Haaren, cool und sehr distanziert auf der Bühne, machte einen auf Marlene Dietrich. Ganz gross. Nun hat sie die Herren von Poni Hoax um sich geschart (auch eine sehr gute Band!), tritt in Berlin im atemberaubenden luftigen T-Shirt mit Spaghetti-Trägern, in knappen Jeans und barfuss auf. Ganz und gar nicht distanziert sondern sehr offen, extrovertiert. Man könnte meinen, es stünde eine andere Frau, als noch vor 3 Jahren auf der Bühne, . Anyway, sie macht das gut und beweist auch hier, dass sie die beste der singenden Schauspielerinnen- Delphy & Co hin oder her – ist! Was nicht zuletzt an ihrer markanten, eher dunklen, rauchigen Stimme liegt. Wo etliche der jüngeren Chansonsängerinnen dann halt doch nur nett, hübsch und lieblich, mädchenhaft rüberkommen, ist die Balibar einfach eine Frau! Nicht verpassen

Im Vorprogramm ist die in Berlin lebende französische Sängerin und Songschreiberin Corinne Douarre zu sehen. Von ihr wird demnächst ein neues Album („ciel XXL“) erscheinen. Mehr unter [www.corinnedouarre.com](http://www.corinnedouarre.com) und [www.myspace.com/corinnedouarre](http://www.myspace.com/corinnedouarre)

21.11. Köln, Stadtgarten  
22.11. München, 59 To 1  
23.11. Berlin, Kesselhaus

### **Arno, Katel**

Der „belgische Tom Waits“ Arno ist endlich wieder einmal in Deutschland live zu sehen. Guter Mann mit grossem neuen Album.....in Köln und Berlin gibt es als Zugabe noch die Songwriterin Katel zu sehen.

27.11. Köln, Stadtgarten  
28.11. Berlin, Kesselhaus  
29.11. München,59 To 1 (nur Arno)

## **06 CD-Verlosungen**

Beim letzten Mal habe ich nach euren aktuellen Lieblingsstücken aus Frankreich gefragt. Wie zu erwarten hat sich kein klarer Favorit herausgeschält. Hier eine kleine Auswahl der vorgeschlagenen Titel

Benjamin Biolay „Dans ta bouche“  
Renan Luce: „La lettre“  
Holden: „Madrid“  
Mr. Roux: „Norredine“  
Aldebert: „Casanova ou Quasimodo“  
Les Rita Mitsouko: „Ding Ding Dong“  
Rose: „Ciao bella“  
Ridan: „Le quotidien“  
Amel Bent: „J`attends“  
Luke: „La terre ferme“  
Stephan Eicher: „Rendez-vous“

Die CDs gewonnen haben:

Martin Horndasch: Adrienne Pauly (Debütalbum)  
Stéphane Sévèrac: Aldebert „Les paradis disponibles“  
Annika Schiffk: Matmatah „La Cérise“)

## 06 Playlist, nicht nur französisches

Einstürzende Neubauten: Alles wieder offen....eines der besten Alben der Berliner Band seit Jahren...knüpft an die grossen Werke der 80er an!

Comebuckley: Salmon In A Ring-Shaped River.....1987 erschien in der Schweiz ein komplettes Album der Cover-Band Comebuckley, die sich damals ganz den Songs des grandiosen US-amerikanischen Songwriters Tim Buckley (Daddy von Jeff) verschrieben hatte. Jetzt hat man sich in Zürich wiedergetroffen und noch einmal weitere Songs („Song To The Siren“, „Starsailor“, u.a.) eingespielt und das zusammen mit den alten Songs als Doppel-CD rausgebracht. Ausführliches Booklet mit Linernotes. Tolle Platte!!

Dropkick Murphys: The Meanest Of Times.... Irish Folk meets Hardcore/Punk...die lustige New Yorker Kapelle wurde beim breiten Publikum über Scorceses jüngstem Film „Departed“ bekannt....

Jens Lekman: Night Falls Over Kortedala.....schwedischer Songwriter mit Hang zu süßem bittersweeten Pop

Solal: The Moonshine Sessions.....der Gotan-Musiker outet sich als Countryfan. In Nashville eingespieltes Countryalbum mit US-SängerInnen Rosie Flores, Jimi Lauderdale, u.a.

Mekons: Natural.....Seit nunmehr 31 Jahren aktiv, fallen den britischen Folk-Art-Country-Punker immer noch klasse Songs ein!

The Coral: Roots & Echoes.....„altmodische“ Brit-Pop-Band aus Liverpool mit feinem Album

Lydia Daher: Lydia Daher...neue Trikont-Entdeckung..deutschsprachige Songwriterin mit libanesischen Wurzeln.....schöner Indie-Pop

Déportivo: Déportivo...französischer Rock..wer Luke mag, wird auch diese Band mögen

Guts: Le Bienheureux....TripHop. Funk. Free Soul vom einstigen Kopf der Pariser Alliance Ethnik...

O`Death: Head Home.....The Pogues meet Arcade Fire....exzellente New Yorker Band, Folk-Punk

Steve Earle: Washington Square Serenade...neues Album des US-amerikanischen Songwriters zwischen Neo-Country und Folkrock

VA: Perlen deutschsprachiger Popmusik Vol 4....Franz Dobler ist einer der besten deutschsprachigen Autoren und ist auch als Musikliebhaber aktiv. Hier hat er wieder einige Songs meist wenig bekannter deutscher Acts zusammengestellt. Bekannt sind Fehlfarben, Gudrun Gut, Arne Zank (Tocotronic), Nils Kopruch (Fink)....

MC Solaar: Chapitre 7....unerwartet gute Platte des Altmeisters in Sachen French-Rap

Benjamin Biolay: Trash YéYé.....endlich ist ihm wieder ein richtig gutes Album gelungen

Kontakt:

Thomas Bohnet

Postfach 14 06 46

80456 München

Tel und Fax: 089-22 83 660

Mobil: 0171-19 38 200

Meine homepage: [www.le-tour.net](http://www.le-tour.net)